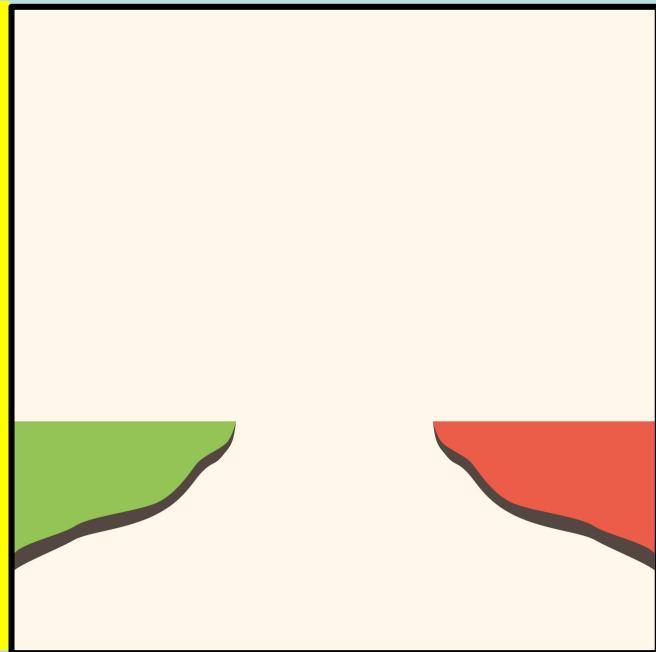
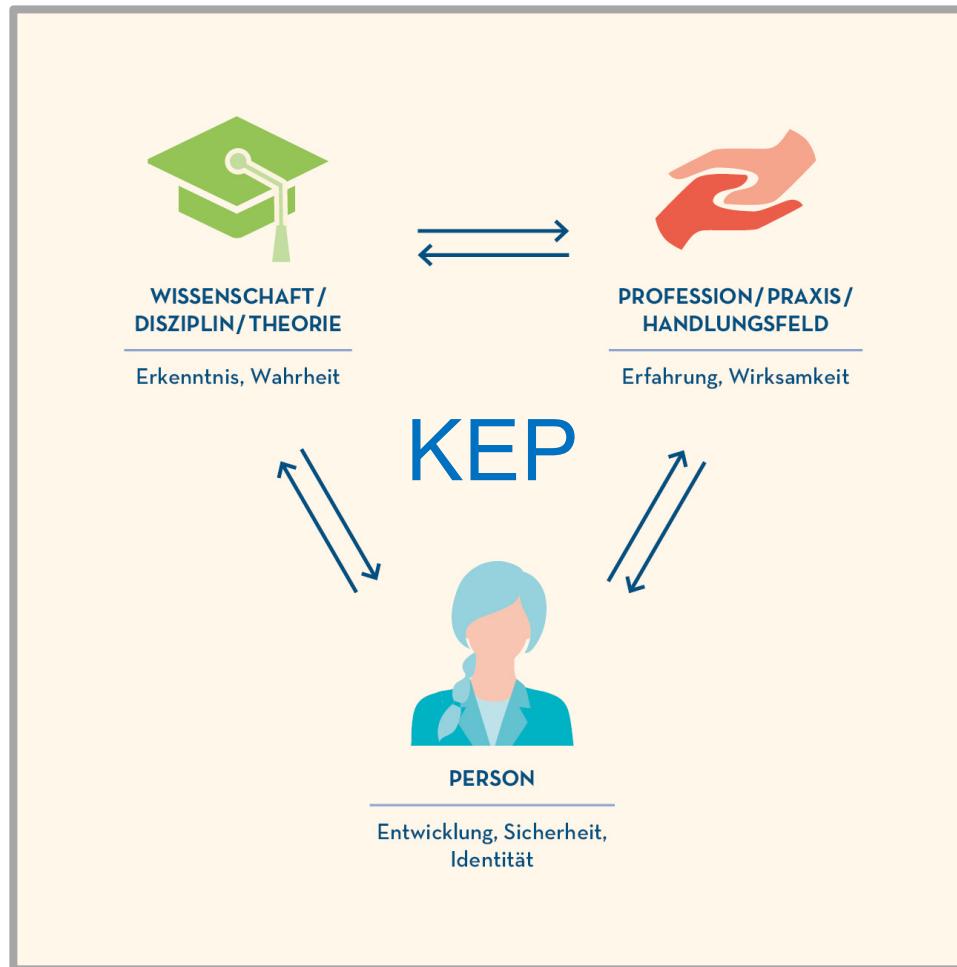


# **Praxis-Tagung vom 15.09.2021**

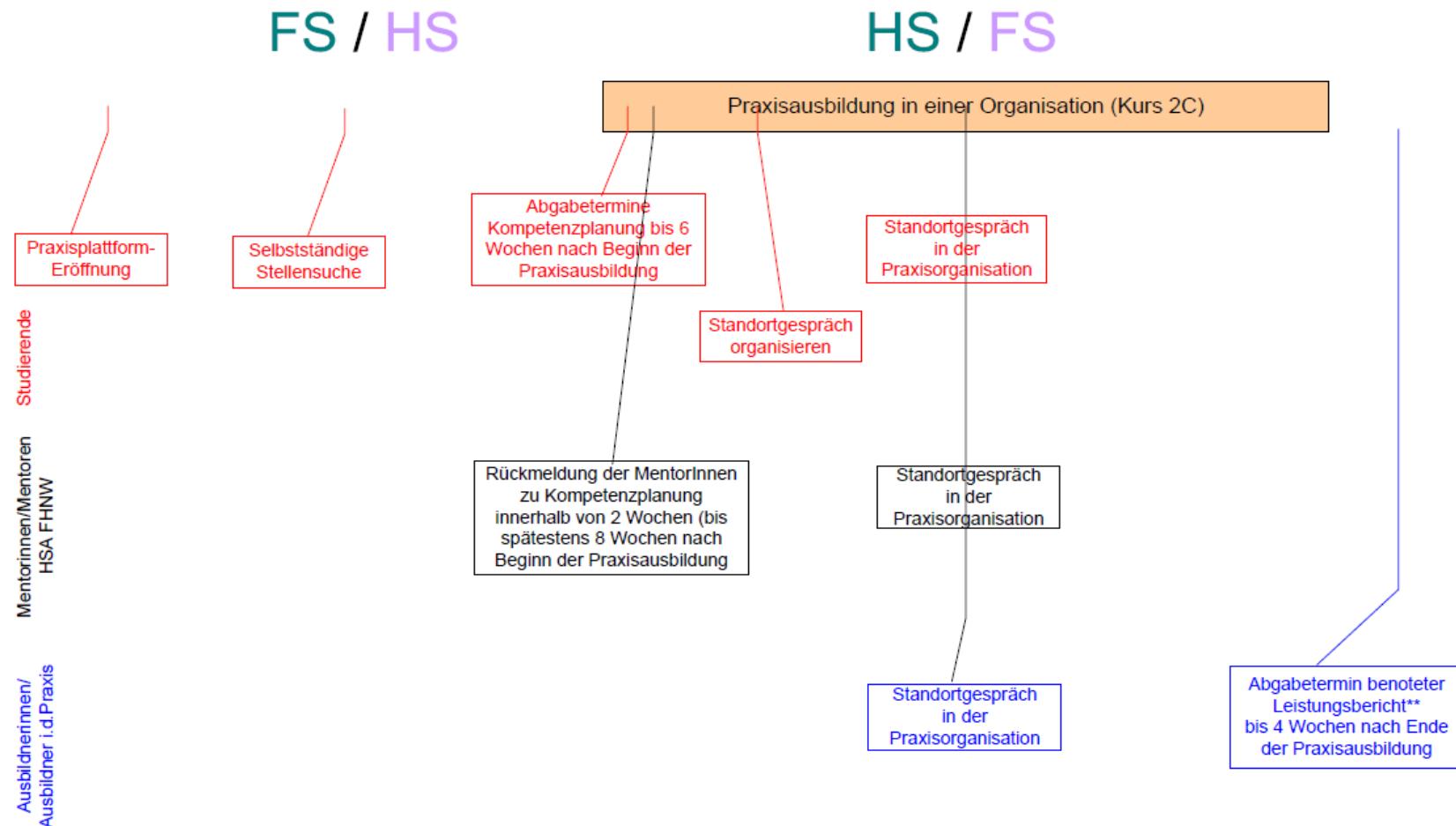
## **Workshop zur Kompetenzerwerbsplanung (KEP)**



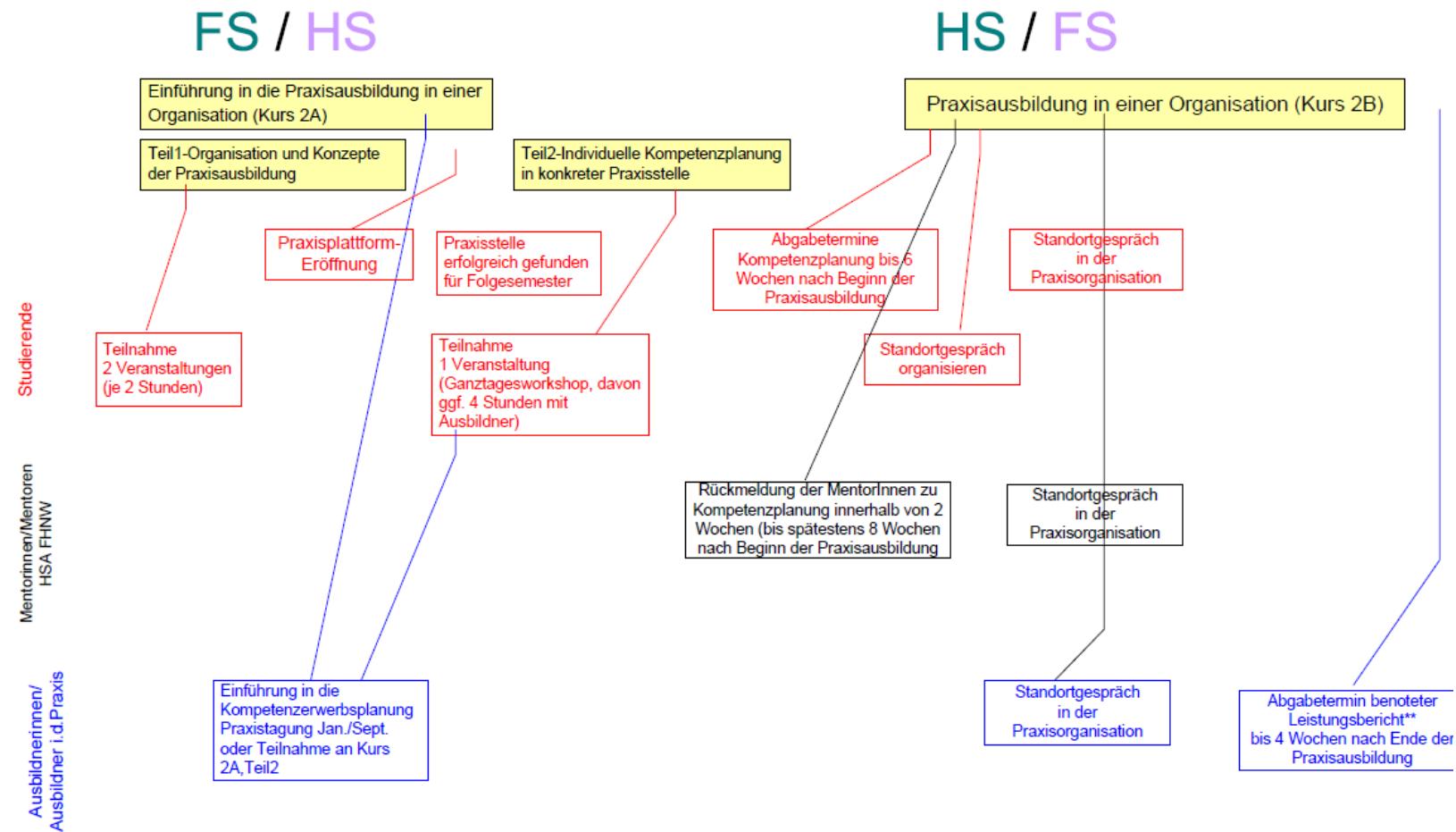
## Kompetenzerwerbsplanung (KEP) – eine grafische Annäherung (eigene Darstellung)



## Ablauf und Termine in der Praxisausbildung (VZ/TZ)



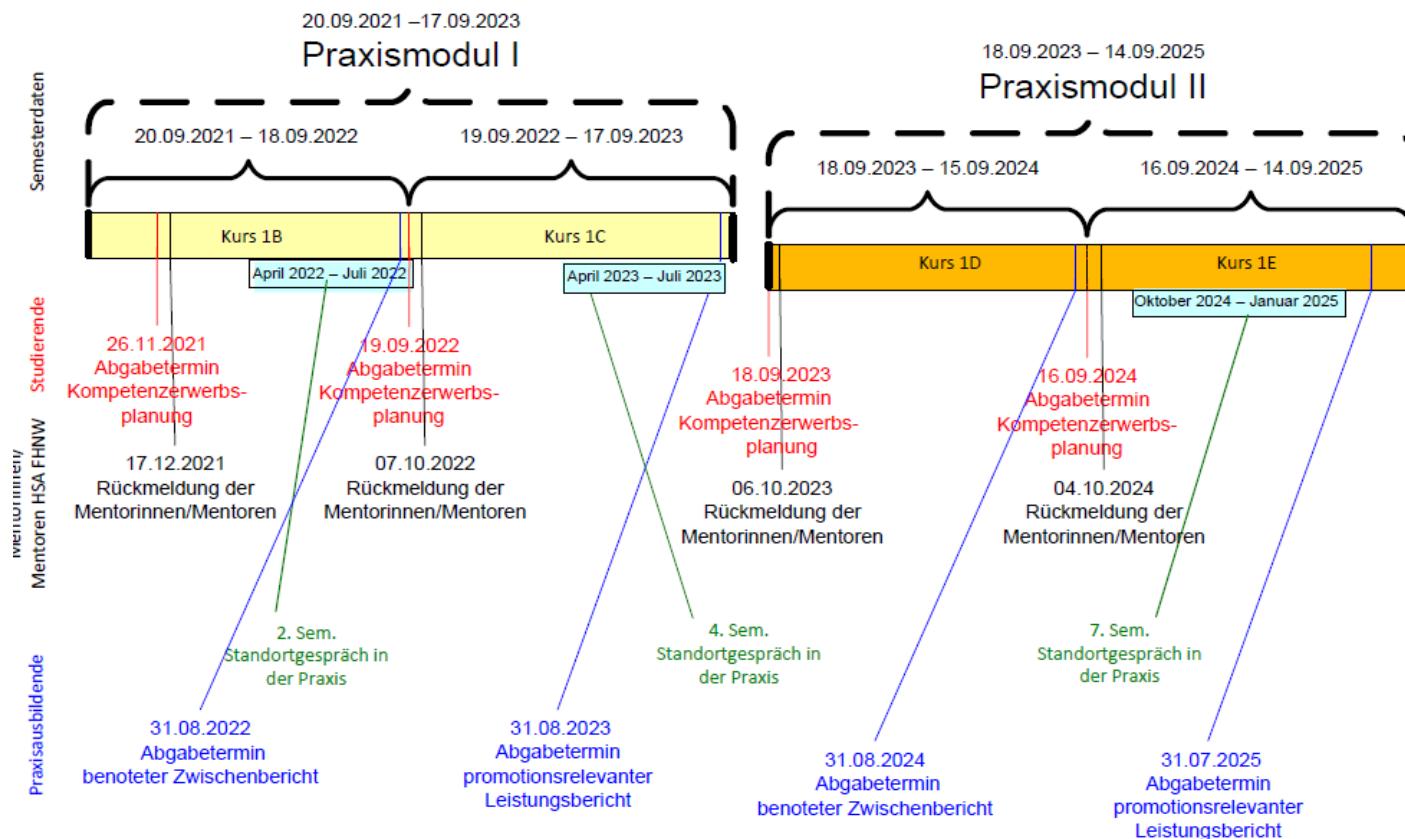
## Ablauf und Termine in der Praxisausbildung (VZ/TZ)



# Ablauf und Termine in der Praxisausbildung (STB)

## Dauer der Praxismodule

**Bachelor-Studium** mit studienbegleitender Praxisausbildung (STB)  
Studienbeginn 2021  
Muttenz und Olten

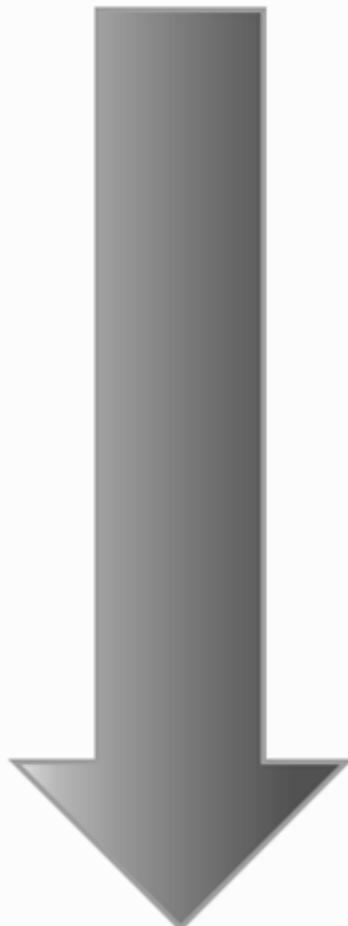


## Ablauf und Termine in der Praxisausbildung

Abweichende Fristen bei Teilzeitpraxisausbildung

→ vgl. [Merkblatt Teilzeitpraxisausbildung](#)

## Ablauf der Planung des Kompetenzerwerbs im Dialog mit der/dem Ausbildenden in Praxis

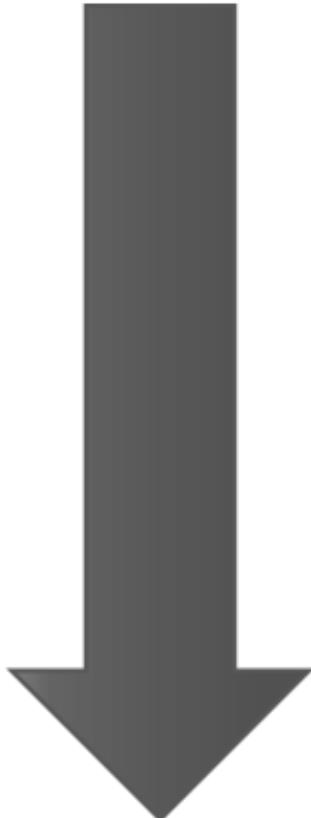


- 1. Kompetenz auswählen**
- 2. Selbsteinschätzung durch Studierende**
- 3.a Aufgabenfelder, Lernsituationen**  
**3.b Individuelle Schwerpunktsetzung**
- 4. Studierende planen konkrete Schritte**
- 5. Praxisausbildende bestimmen Indikatoren für die Bewertung**

## Schritt 1: Kompetenz auswählen

### 1. Kompetenz auswählen

Studierende setzen den Kompetenztext aus der Wegleitung in das Formular ein und beachten die «richtigen» drei Kompetenzen



## Kompetenzen in der Praxisausbildung an der HSA FHNW

<b>Professionskompetenz</b>	
<b>K1 Fähigkeit zur Prozessgestaltung</b>	Pflicht in jedem Praxismodul – zählt dreifach
<b>K2 Fähigkeit zur Dokumentation</b>	Pflicht für erstes Praxismodul danach Wahl
<b>K3 Fähigkeit zur Innovation</b>	Wahl
<b>K5 Fähigkeit zu leiten und zu führen</b>	Wahl
<b>K6 Fähigkeit zur Kooperation</b>	Pflicht in jedem Praxismodul – zählt dreifach

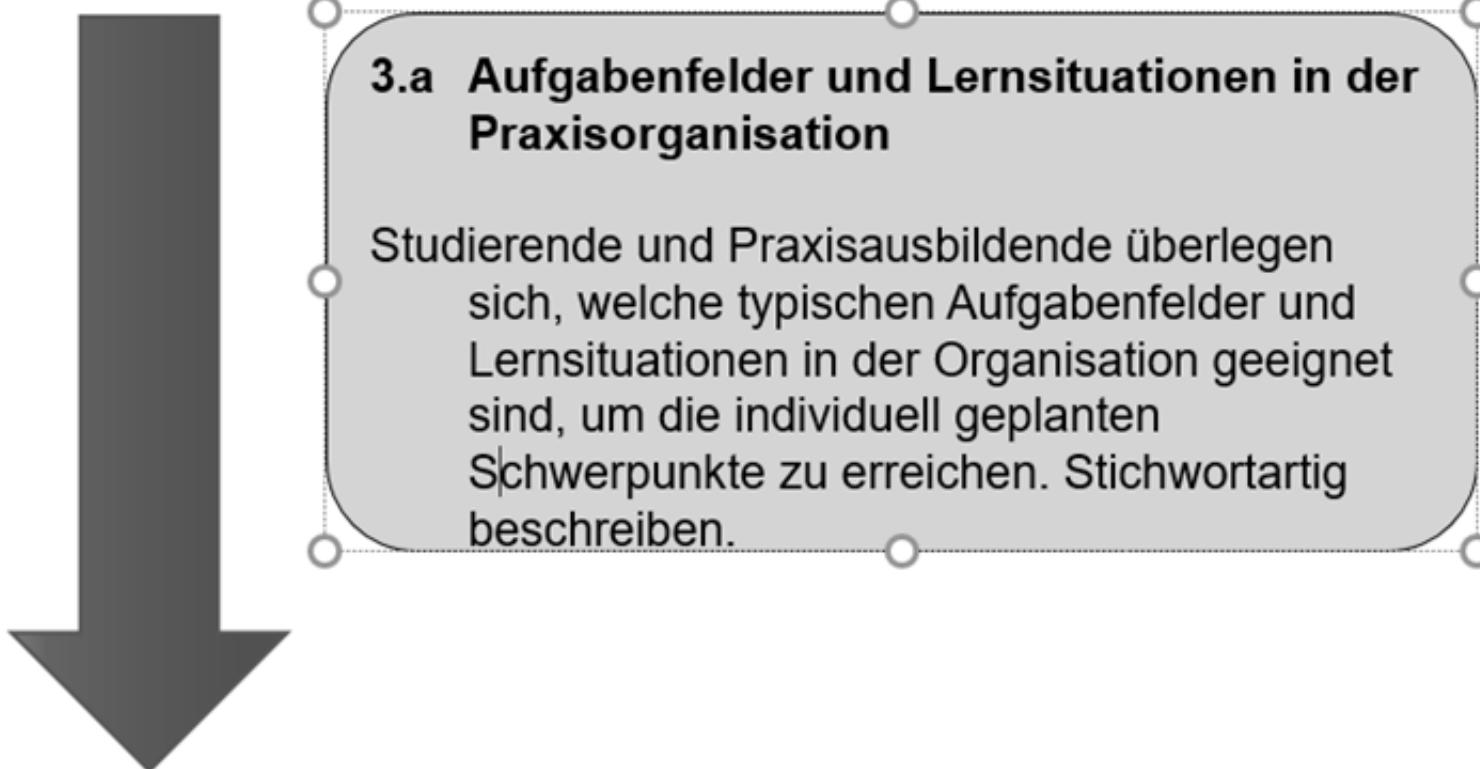
## Schritt 2: Selbsteinschätzung durch Studierende



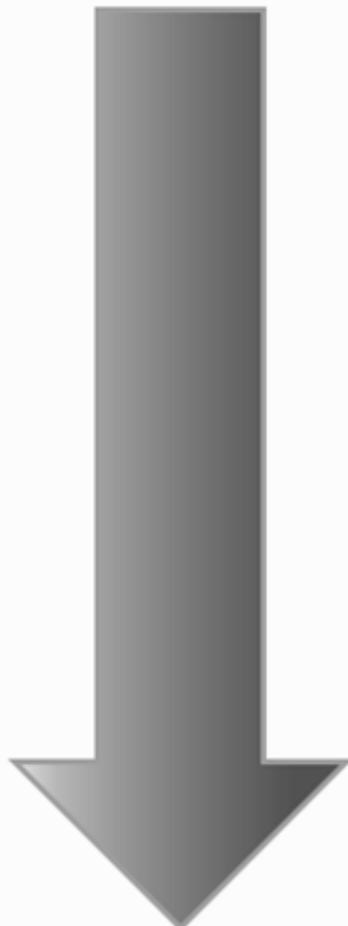
### 2. Selbsteinschätzung der Studierenden in Bezug auf die Kompetenz

Studierende schätzen ihre Eingangskompetenzen bezüglich der ausgewählten Kompetenz zu Beginn des Praxismoduls selbst ein. Sie beschreiben die Ausgangslage und den eigenen Entwicklungsbedarf.

## Schritt 3.a: Aufgabenfelder und Lernsituationen in der Praxisorganisation

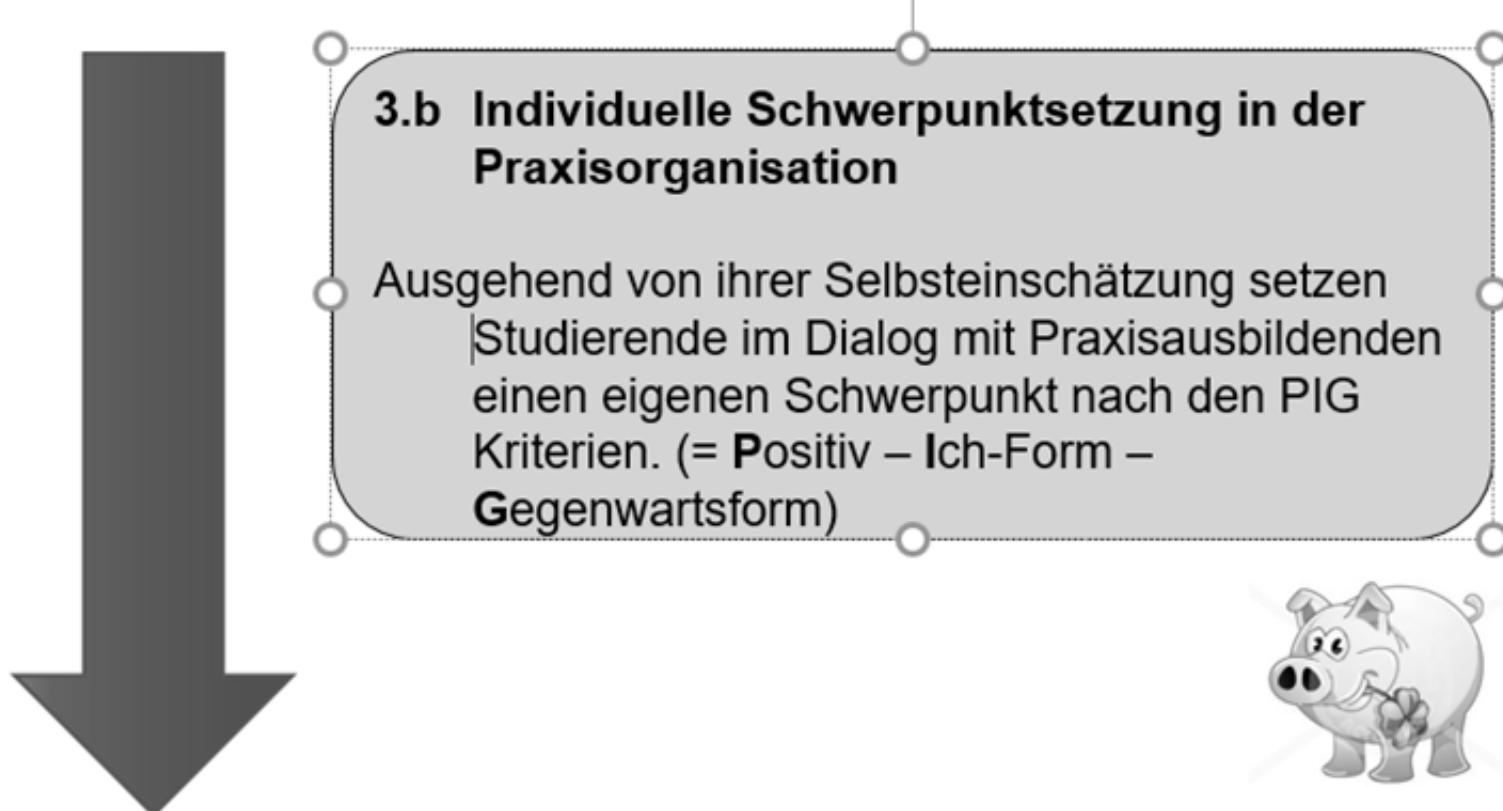


## Ablauf der Planung des Kompetenzerwerbs im Dialog mit der/dem Ausbildenden in Praxis



- 1. Kompetenz auswählen**
- 2. Selbsteinschätzung durch Studierende**
- 3.a Aufgabenfelder, Lernsituationen**  
**3.b Individuelle Schwerpunktsetzung**
- 4. Studierende planen konkrete Schritte**
- 5. Praxisausbildende bestimmen Indikatoren für die Bewertung**

## Schritt 3b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation



## Schritt 3b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation



## Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation

### Erinnern

Beispiel:

*S. kann die zentralen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von W. Widulle beschreiben.*

angeben, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausführen, benennen, beschreiben, bezeichnen, darstellen, reproduzieren, vervollständigen, zeichnen, zeigen, wiedergeben

## Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation

### Verstehen

Beispiel:

*S. beschreibt die wichtigen Elemente des Erstgesprächs auf Basis des Modells von Widulle und kann mit eigenen Worten Vergleiche ziehen zu anderen Grundlagen systemischer Beratung. Er/sie kann beobachtete Handlungen bei Fachpersonen auf dem Hintergrund des Modells einordnen.*

begründen, beschreiben, deuten, einordnen, erklären, erläutern, ordnen, präzisieren, schildern, übersetzen, übertragen, umschreiben, unterscheiden, verdeutlichen, vergleichen

---

## **Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation**

### **Anwenden**

Beispiel:

*Erstgespräche werden auf der Basis vorhandenen Wissens (Theorie und Erfahrung) ausgeführt. Das Vorgehen kann je nach Bedarf des/der Klienten/in modifiziert werden.*

anknüpfen, anwenden, aufstellen, ausführen, begründen, berechnen, bestimmen, beweisen, durchführen, einordnen, erstellen, interpretieren, formulieren, lösen, modifizieren, quantifizieren, realisieren, übersetzen, unterscheiden, umschreiben

---

## Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation

### Analysieren

Beispiel:

*S. erkennt, dass Erstgespräche wiederkehrende Phasen beinhalten und kann diese beschreiben. Die Bedeutung des Erstgesprächs für einen längeren Prozess wird erkannt. Er/sie analysiert diesen Zusammenhang und ist in der Lage, auch in der praktischen Gesprächsführung den abgeleiteten Gesprächsbogen im Prozess umzusetzen.*

ableiten, analysieren, auflösen, beschreiben, darlegen, einkreisen, erkennen, gegenüberstellen, gliedern, identifizieren, isolieren, klassifizieren, nachweisen, untersuchen, vergleichen, erlegen, zuordnen

---

## Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation

### Evaluieren

Beispiel:

*S. erkennt Grenzen eines gewählten Vorgehens und kann dies auf einer Metaebene reflektieren. Er/sie kann so das eigene Tun auf Basis fachlicher Kriterien bewerten und auswerten. Schlussfolgerungen für Anpassungen des eigenen Handelns werden getroffen.*

auswählen, auswerten, beurteilen, bewerten, differenzieren, entscheiden, folgern, gewichten, messen, prüfen, qualifizieren, urteilen, vereinfachen, vergleichen, werten, widerlegen

---

## Schritt 3.b: Individuelle Schwerpunktsetzung in der Praxisorganisation

### Erschaffen

#### Beispiel

*S. ist in der Lage, komplexe Klientenprozesse von Beginn zu gestalten. Er/ sie kombiniert Elemente aus verschiedenen Beratungsansätzen (z.B. lösungsorientiert, klientenzentriert) auf Basis der gemachten Erfahrungen und entwickelt daraus ein eigenes BeraterInnenprofil.*

aufbauen, aufstellen, ausarbeiten, definieren, entwerfen, entwickeln, erläutern, gestalten, kombinieren, konstruieren, lösen, optimieren, organisieren, planen, verfassen, zusammenstellen

---

## Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien



### 4. Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien

Hier werden konkrete Handlungen in den jeweiligen Lernfeldern (Schritt 3) beschrieben, geplant und terminiert.

Was müssen Studierende wie, mit wem, wie oft, bis wann tun?

**SMART-Kriterien:** Spezifisch, Messbar, Angemessen, Realistisch und Terminiert

## Schritt 4: Studierende planen konkrete Schritte nach den SMART-Kriterien – Bedeutung Taxonomiestufen bei den Schritten



## Ausblick Leistungsbeurteilung in der Praxisausbildung

### Zusammenhang KEP und Leistungsbericht

Grundlage in Erstellung der Kompetenzerwerbsplanung:

1. Jeweilige Kompetenz
  2. Selbsteinschätzung
  3. Individuelle Schwerpunktsetzung in Lernfeldern
  4. Planung konkreter Schritte
  - 5. Planung der Evaluation – Setzen von Indikatoren**
-

## Wo finde ich was?

**Alle Dokumente und relevanten Infos sind zu finden auf:**

<https://www.praxisausbildung.hsa.fhnw.ch>

Besonders wichtig: Wegleitung, Zeitstrahl, Merkblatt, Teilzeitpraxisausbildung, Formular zur Beantragung zweier Praxismodule

**Kontakt zur Modulleitung/Ausbildungsadministration:**

[praxisausbildung.sozialearbeit@fhnw.ch](mailto:praxisausbildung.sozialearbeit@fhnw.ch)

Unbedingt melden, wenn Abbruch der Praxisausbildung ein Thema wird oder Nichtbestehen der KEP drohen, sowie wenn ein PA-Wechsel ansteht.

---